

Seckauer Bote

Fastenzeit 2026



„Wenn ich von der Erde erhöht bin,
werde ich alle an mich ziehen“

(Joh 12,32)





Foto: Michael Rechner

Liebe Pfarrbewohner !

In den Tagen der Fastenzeit richtet sich unser Blick wieder in besonderer Weise auf das Kreuz. Jesus Christus hat es aus Liebe zu uns Menschen auf sich genommen und ließ sich daran festnageln, um für uns zu sterben. Dadurch hat er für uns Sünde und Tod besiegt. So ist das Kreuz für uns Menschen zum Zeichen des Heiles, des Lebens und der Hoffnung geworden. In den

letzten Tagen vor Ostern wird das Kreuz in allen Kirchen verhüllt, damit wir uns nicht an seinen Anblick gewöhnen, sondern uns jedes Jahr neu fragen „Was steckt dahinter?“. Die feierliche Enthüllung unserer Kreuzigungsgruppe während der Liturgie vom Karfreitag ist immer wieder ein bewegender Augenblick. Es geht darum, dass wir uns dabei neu treffen lassen vom Blick auf den Gekreuzigten. Wenn etwas verhüllt ist, dann fragen sich die meisten Menschen: „Was steckt dahinter?“. Diese Frage sollen auch wir uns im übertragenen Sinn in diesen Tagen erneut stellen, wenn wir an das Kreuz denken: „Was steckt dahinter?“. Es ist die Liebe eines Gottes, der uns so sehr liebt, dass er sein Leben hingibt für uns. Diese Liebe ist es, die dem Kreuz Jesu seine Anziehungskraft verleiht. Christus hat ja gesagt: „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen“ (Joh 12,32).

Die romanische Kreuzigungsgruppe unserer Basilika ist durch ihre Aussagekraft für viele Kirchenbesucher ein besonderer Anziehungspunkt. Nicht mit Worten, sondern mit seinen weit ausgespannten Armen erinnert der Gekreuzigte an

seine Verheißung, die er einst allen leidgeprüften Menschen verkündet hat: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.“ (Mt 11,28-30).

Das ganz Jahr über kommen Menschen in unsere Kirche und schauen still, in einer Kirchenbank sitzend, auf das große Kreuz im Altarraum. Viele werden dabei wohl auch ihre Sorgen und Anliegen Christus ans Herz legen und dürfen bei Ihm Ruhe finden. Wir alle sind eingeladen in den Tagen der Fastenzeit uns von der Botschaft des Kreuzes Jesu neu treffen und berühren zu lassen. Auf Ihn blickend dürfen wir Christus alle Wunden unseres Lebens und jeden Schmerz in der Hoffnung auf Heilung ans Herz legen. Der dankbare Blick auf das Kreuz möge uns in den kommenden Wochen auch neu bewusst machen und erfahren lassen wie unendlich groß die Liebe Gottes ist, der sein Leben für uns hingegeben hat. So wird das Kreuz für uns auch zur Quelle werden, aus der wir die Kraft schöpfen, unsere Mitmenschen zu lieben, indem wir mit dem Apostel Johannes sagen: „Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“ (1 Joh 4,19).

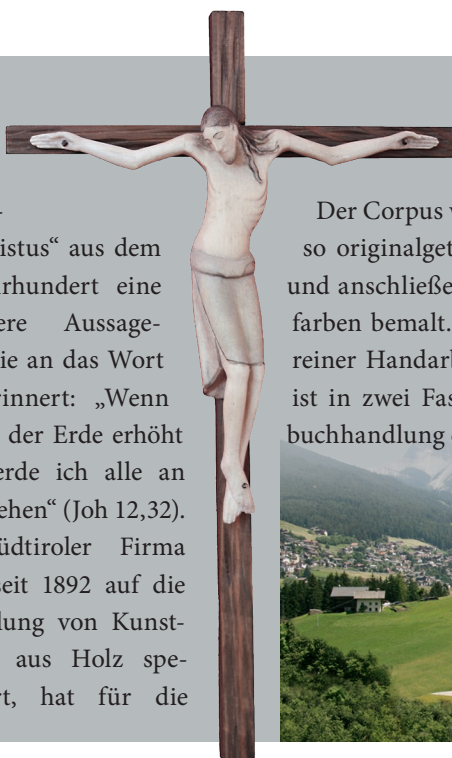
Eine gnadenreiche Fastenzeit wünscht Euch von Herzen
Euer Pfarrer

+ St. Johannes

Abgesehen von ihrem kunsthistorischen Wert als älteste, im deutschen Sprachraum erhaltene große Lettnergruppe, hat die spätromanische Darstellung des „Seckauer Christus“ aus dem



13. Jahrhundert eine besondere Aussagekraft, die an das Wort Jesu erinnert: „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen“ (Joh 12,32). Die Südtiroler Firma Dolfi, seit 1892 auf die Herstellung von Kunstwerken aus Holz spezialisiert, hat für die



Buch- und Kunsthandlung der Benediktinerabtei Seckau eine Nachbildung hergestellt (siehe Titelseite).

Der Corpus wurde nach zahlreichen Abstimmungen so originalgetreu wie möglich aus Ahorn geschnitzt und anschließend in traditioneller Handarbeit mit Ölfarben bemalt. Das Kreuz selbst wurde aus Lärche in reiner Handarbeit gefertigt. Die Nachbildung ist in zwei Fassungen in der Klosterbuchhandlung erhältlich.



Nachdem ein Abschnitt aus dem Alten Testament, ein Psalm und ein Auszug aus den Apostolischen Schriften des Neuen Testaments angehört wurden, erreicht der Wortgottesdienst seinen Höhepunkt. Nun wird liturgisch alles geboten, um den Gläubigen auf das Evangelium vorzubereiten, denn es geht hier um mehr als die Verkündigung eines Textes; es findet vielmehr eine Begegnung mit dem wahrhaft fleischgewordenen und im Sakrament wirklich anwesenden Wort Gottes statt. Auf diese Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus wird der Gläubige liturgisch hingeführt, damit er ihn aufmerksam und mit offenem Herzen aufnehmen kann.

Ausgedrückt wird dies bereits in der hohen Verehrung des Evangelienbuchs, wie es schon seit frühchristlicher Zeit üblich ist. Auch die erhalten gebliebenen kostbaren Evangeliare aus dem Mittelalter legen Zeugnis davon ab.

Im feierlichen Amt kann das Evangelienbuch in einer Prozession von Diakon oder Priester mit Leuchtern und Weihrauch feierlich zum Ambo getragen werden. Dabei steht die ganze Gemeinde auf und geht einen Dialog mit dem Vortragenden ein, der als Stellvertreter Christi spricht. Aus diesem Grund darf nur ein geweihter Diener Gottes, also Bischof, Priester oder Diakon das Wort Gottes in der hl. Messe verkünden, der voller Ehrfurcht das Gebet spricht: „Herr reinige meine Lippen ...“. Seine einleitenden Worte: „Lesung aus dem heiligen Evangelium nach ...“, beantwortet die Gemeinde mit: „Ehre sei Dir o Herr“. Die Gläubigen erbitten sich dabei den Segen mit einem kleinen Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz und drücken gleichzeitig ihre Bereitschaft aus, das Wort mit dem Verstand zu begreifen, mit dem Munde zu verkünden und im Herzen bewahren zu wollen.

Nun spricht der Herr Jesus Christus selbst zu uns. Wie vor 2000 Jahren verbreiten seine Worte Weisheit, Heil und Segen.

Sie treiben Dämonen aus, heilen Kranke, trösten die Trauernden. So ist selbst die Vergebung der lässlichen Sünden von der Begegnung mit Christus in seinem Wort zu erhoffen, denn der Priester betet beim Kuss des Evangelienbuches in der klassischen Liturgie: „Durch die Worte des Evangeliums mögen getilgt werden unsere Sünden“ (KKK 1437).

Die Liste der Heiligen und Seligen ist lang,

es nicht versteht, kommt der Böse und nimmt alles weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde; hier ist der Samen auf den Weg gefallen“ (Mt 13,19). Es ist also unerlässlich, sich ausgiebig mit dem Wort Gottes zu befassen. Dazu ruft auch die Offenbarungskonstitution des II. Vatikanums die Gläubigen auf, „durch häufige Lesung der Heiligen Schrift sich die, alles übertreffende Erkenntnis Jesu Chri-



die von der Begegnung mit dem Wort Gottes im Innersten getroffen und verwandelt wurden und reiche Früchte hervorbrachten. Diese Früchte verlangt Jesus auch von uns, wie es aus dem Gleichnis vom Sämann hervorgeht. Die Menschen werden darin mit verschiedenen Ackerböden gleichgesetzt, die das Wort Gottes mehr oder weniger gut aufnehmen. Jesus ermahnt seine Zuhörer eindringlich, sich zu bemühen, das Wort richtig zu verstehen: „Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät, der das Wort hört und es auch versteht; er bringt dann Frucht, hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach“ (Mt 13,23). Dem gegenüber steht der Mensch, der nicht versteht: „Immer wenn ein Mensch das Wort vom Reich hört und

sti' (Phil 3,8) anzueignen“ (Dei Verbum 25), denn „Die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen“ (Hieronymus). Falls Sie nun tiefer in die Materie eindringen wollen, können Sie sich einer der fünf Pfarrzellen in unserer Pfarre anschließen, die sich regelmäßig treffen, um das kommende Sonntagsevangelium gemeinsam zu betrachten (Koordinator Lukas Schmidt). Auch im Internet finden Sie mit nur einem Mausklick, z.B. auf <https://schott.erzabtei-beuron.de/> Auslegungen und Impulse zu den täglichen Lesungen und auch im Klosterladen können wir Ihnen geeignete Literatur empfehlen.

Br. Martin Schreiber OSB

Es gehört für unseren Gebetskreis nun schon zur weihnachtlichen Tradition, dass wir gleich nach der Frühmesse am 24.12. mit Instrumenten im Kofferraum zum Seniorenzentrum Knittelfeld der Volkshilfe fahren. Um auf die festliche Zeit einzustimmen brachten wir den Bewohnern und dem Pflegepersonal in vier verschiedenen Wohnbereichen weihnachtliche Lieder dar. Diesmal wurde der Gesang mit Gitarre und zwei Steirischen begleitet und auch eine kurze Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Für uns waren es nur zwei Stunden, die wir gerne aufgewendet hatten, doch für so manchen Bewohner



war es wohl ein unvergessliches Weihnachtserlebnis. Wir wünschen allen Bewohnern und Angestellten ein reich

gesegnetes neues Jahr und freuen uns auf das nächste Weihnachtskonzert!

Br. Martin Schreiber OSB

Firmprojekt: Lebensmittelsammlung beim ADEG und Verteilung an Bedürftige in Knittelfeld

Wie in den letzten Jahren sammelten unsere Firmkandidaten am Samstag, den 20. Dezember ab 9 Uhr in der Früh, Lebensmittel für Bedürftige vor dem ADEG in Seckau.



Durch die großzügigen Sachspenden der Kundschaft konnten wir in diesem Jahr 25 volle Bananenkisten mit Lebensmitteln und über 500 Euro den ehrenamtlichen Helfern vom Roten Kreuz in Knittelfeld übergeben. Ein herzliches Vergelts Gott nochmals an alle Spender und

an das ADEG-Pressler Team, das uns mit heißem Tee und Gebäck versorgte!

Gegen 17 Uhr brachten wir die Lebensmittel direkt zur Tafel Knittelfeld, dabei bot sich uns ein erschütterndes Bild auf dem Gelände der Lobmingerstrasse 5. Hunderte Menschen, darunter viele Familien mit ihren Kindern, warteten im nebligen Dunkel auf den Beginn der Austeilung. Nach einer Fahrt von nur 15 Minuten fanden wir uns im Szenario eines Krisengebietes wieder. Unsere gesammelten Nahrungsmittel wurden von den Rotkreuz Helfern dankbar angenommen und den schon vorbereiteten Paketen hinzugefügt, wobei auch unsere Firmlinge und deren Mütter tatkräftig zupackten. Unsere Firmlinge halfen dann noch bei der Verteilung mit und konnten hautnah erleben, wie dankbar die Lebensmit-



telpakete und das zusätzliche Weihnachtspräsent von den Bedürftigen angenommen wurden. Auch die Mitarbeiter des Roten Kreuzes waren sichtlich über das Engagement der jungen Helfer erfreut. Ihnen und allen großzügigen Spendern gilt unser Dank für das gelungene Sammelprojekt am dritten Adventswochenende 2025.

Br. Martin Schreiber OSB



Die Comics aus der Canisi Edition erzählen die spannenden Biographien von Menschen, die den Glauben in ihrem Leben umsetzten. Sie sind interessant, lehrreich und erstklassig gezeichnet, deshalb bieten wir in der Ecke für Kinder und Jugendliche die Heiligencomics der Canisi Edition an. Die Bandbreite ist groß und reicht vom hl. Martin, hl. Benedikt, hl. Franz von Assisi, bis zu den Heiligen unserer Zeit: Mutter Teresa, Johannes Paul II. und, ganz aktuell, Carlo Acutis. Die Entstehung der Canisi Edition ist ganz vom Geist der Neuevangelisierung getragen. Drei der vier Gründungsmitglieder lernten sich im November 2011 in Medjugorje kennen. Tief beeindruckt von dieser Wallfahrt beschlossen sie den Katholischen Glauben in Wort und Bild

der neuen Generation zu vermitteln. Im Juni 2012 begannen sie in 16 Comics die Lebensgeschichten von außergewöhnlichen Menschen zu erzählen. Die Heiligen-Comics sind eine geeignete Geschenkidee für Namenstage und Geburtstage, für Erstkommunion und Firmung, weil die detaillierte künstlerische Gestaltung und der lehrreiche Inhalt immer wieder Neues entdecken lassen. Außerdem gibt es zu allen Comics Lehrmaterial und Arbeitsblätter, die für den Schulunterricht kostenlos heruntergeladen werden können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bestellen gerne Ihre gewünschten Bücher!

Tel: 03514/5234-112

E-Mail: buchhandlung@abtei-seckau.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Sa 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

So 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Ministrantenaufnahme



Vier „Neulinge“ durften sich anlässlich ihrer Aufnahme im Rahmen der Sonntagsmesse, am 28. Dezember in die große Schar der Seckauer Ministranten einreihen! Die Pfarrgemeinde wünscht euch Gottes Segen!

Buchbesprechungen

mit Br. Martin Schreiber

jeden Dienstag von 20.00 bis 21.00 Uhr

im Vortragsraum der

Benediktinerabtei Seckau.

Beginn am 24. Februar mit dem Buch: „Nahtoderfahrungen. Blick in eine andere Welt“ von Wolfgang Knüll.

Dr. med. Wolfgang Knüll beschäftigt sich seit 45 Jahren mit Nahtoderfahrungen und verfasste eine kompakte und fundierte Zusammenfassung zum aktuellen Stand der Forschung. Es ist nicht nur ein spannendes Buch für alle, die sich für Einblicke in die Ewigkeit interessieren, sondern vor allem für jene eine Hilfe, die selbst eine Nahtoderfahrung erlebt haben und diese noch verarbeiten müssen. Auch für die Trauerbewältigung für jene, die kürzlich einen nahen Angehörigen verloren haben oder die selbst mit einer unheilbaren Krankheit konfrontiert sind, ist es geeignet. Weil sich Menschen nach einer Nahtoderfahrung häufig zuerst an Mitarbeiter des Gesundheitswesens wenden und von ihnen Hilfe bei der Erklärung des Erlebten erhoffen, ist es für sie wichtig, diese Jenseitsberichte richtig einzuschätzen, um bei der Interpretation des Erlebten helfen zu können.

Außerdem werden wir prüfen, inwieweit die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit der Lehre der Kirche und den Jenseitserfahrungen der christlichen Mystiker übereinstimmen.

Aktuelle Änderungen zu Terminen und Räumlichkeiten

werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekanntgegeben:

<https://www.abtei-seckau.at/aktuelles/termine2>





**Am 2. Fastensonntag,
dem 1. März 2026**

laden wir nach der Pfarrmesse
zum „Fastensuppenessen“ zugunsten
des **Familienfasttages**
ins Pfarrheim ein.

Aktion Familienfasttag

teilen
spendet
zukunft



jetzt spenden auf
www.teilen.at



Aktion Familienfasttag
Förderverein der
Katholischen Frauenbewegung Österreichs
IBAN: 4712 1111 1100 0000 0000
BIC: GIBAA7XXXX

**EINLADUNG ZUM
GEBETSABEND**

**Samstag, 19:00 Uhr
Kapelle St. Benedikt**

**die nächsten
Termine:**
21.02.2026
11.04.2026
09.05.2026
27.06.2026

Dich erwartet:

- Lobpreis
- Gebet
- kurzer Impuls
- Anbetung

Dauer ca. 1,5 Stunden

- Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein

Wir freuen uns auf dich!

für Jung & Alt!

**BENEDIKTINERABTEI
SECKAU**

Impuls zur Wallfahrt

**Der Rosenkranz-
sühnekreuzzug**

**Teil 2:
P. Petrus Pavlicek,
das sonderbare
Werkzeug Gottes**

Atheist ... Künstler ... Vagabund
von Gott erwählt!
Wie Petrus Pavlicek seine Mission
erkannte, einen Gebetssturm
entfachte und zum Vorbeter für
Millionen wurde.

Br. Martin Schreiber OSB
Samstag, 7.3.2026
um 16:30 Uhr im Festsaal
Dauer: ca. 45 Min.

Einladung zum Beichtnachmittag

Samstag, 14. März 2026,

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Beichtgelegenheit in der Basilika

In dieser Zeit besteht auch die
Möglichkeit zur stillen Anbetung in
der Gnadenkapelle

Mit ihrer Spende können Sie helfen!
Wir erlauben uns einmal im Jahr
dem Pfarrblatt einen Erlagschein
beizulegen. Mit Ihrer Spende helfen
Sie, die Druckkosten für den „Seck-
auer Boten“ zu decken.

Mit herzlichem Dank
P. Johannes Fragner, Pfarrer

Herzliche Einladung zu unseren wöchentlichen Gottesdiensten:

Montag bis Samstag, 9.00 Uhr: Konventamt

Dienstag, 19.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 19.00 Uhr: Rosenkranz, anschl. Anbetung und eucharistischer Segen

Freitag, 19.00 Uhr: Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit

Freitag, 20.00 Uhr bis Samstag, 7.00 Uhr: Stille Anbetung

Sonntag, 9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse, 19.00 Uhr: Abendmesse

Bitte beachten Sie: Diese Termine werden im Pfarrkalender nicht extra angeführt,
nur wenn sie entfallen oder es eine Ergänzung dazu gibt!

Pfarrkalender – Februar 2026

Mittwoch, 18. 2.: ASCHERMITTWOCH – Beginn der Fastenzeit

gebotener Fasttag

kein Konventamt um 9.00 Uhr

19.00 Uhr: Heilige Messe in der Basilika
mit Empfang des Aschenkreuzes

Samstag, 21. 2., 19.00 Uhr: Gebetsabend (Kapelle St. Benedikt)

Sonntag, 22. 2.: 1. FASTENSONNTAG
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse (Basilika)
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika
19.00 Uhr: Abendmesse (Gnadenkapelle)

März 2026

Sonntag, 1. 3.: 2. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung
Herzliche Einladung zur Fastensuppe nach der
Pfarr- und Konventmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Samstag, 7. 3.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
16.30 Uhr: Impuls zur Fastenzeit (Festsaal)
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 8. 3.: 3. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Samstag, 14. 3., Beichtnachmittag:
von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Basilika,
zugleich stille Anbetung in der Gnadenkapelle

Sonntag, 15. 3.: 4. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Jugendmesse mit den Firmkandidaten
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Donnerstag, 19. 3.: HOCHFEST DES HEILIGEN JOSEF

kein Konventamt um 9.00 Uhr
19.00 Uhr: Hochamt (Basilika)

Samstag, 21. 3.: HOCHFEST DES HEILIGEN BENEDIKT
kein Konventamt um 9.00 Uhr
19.00 Uhr: Hochamt (Basilika)

Sonntag, 22. 3.: 5. FASTENSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Mittwoch, 25. 3.: HOCHFEST VERKÜNDIGUNG DES HERRN
kein Konventamt um 9.00 Uhr
19.00 Uhr: Hochamt (Basilika)

Samstag, 28. 3.: Kreuzwegandacht zur Kalvarienkirche am Tremmelberg
14.00 Uhr Treffpunkt beim Gemeindeparkplatz

Sonntag, 29. 3.: PALMSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Palmprozession, Pfarr- und Konventmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau, Herausgeber: Pfarre Seckau,
Adresse des Medieninhabers,
Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau Marienplatz 1,
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH

Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
email: seckau@graz-seckau.at
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110
Tel.: Pfarrer Abt Johannes Fragner
03514/5234-305

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarr- und Konventmesse (Basilika)
19.00 Uhr Abendmesse (Basilika)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Basilika)

Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

Samstag

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)
19.00 Uhr Wallfahrermesse

Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Mittwoch: 19.00 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle
jeden Mittwoch von
19.45 bis 20.00 Uhr
jeden Freitag
nach der Abendmesse
bis Samstag 7.00 Uhr



Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr Vigil und Laudes
12.00 Uhr Sext
18.00 Uhr Vesper
20.00 Uhr Komplet

Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:
15 min vor der Pfarrmesse
jeden Freitag
von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
ab 17.30 Uhr
... und nach Vereinbarung
mit einem Priester

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
8. März 2026

13. Mai - 17. Juni 2026

Basilika Seckau

Ausstellung

Die Eucharistischen

Wunder der Welt

von Carlo Acutis

Hl. Carlo Acutis (1991 - 2006) hat sein kurzes Leben in den Dienst Jesu Christi gestellt.

Carlo erstellte im Alter von elf Jahren eine Online Version über Eucharisti-

stische Wunder weltweit. 24 davon werden auf großen Rollups

(Tafeln) in der Basilika gezeigt. Bei einem Eucharisti-

schen Wunder verwandeln sich Gaben

von Brot und Wein, sichtbar und

auf unerklärliche Weise in

menschliches Fleisch und

Blut.



Die Eucharistie
ist meine Autobahn
in den Himmel.